

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942

Das Erste deutsche Reichwaisenhaus in Lahr

urn:nbn:de:bsz:31-62042

Das Erste deutsche Reichswaisenhaus in Lahr.

Die Reichswaisenhaus-Rechnung wird seit Gründung des Hauses alljährlich in der durch die Rechnungsanleitung für weltliche Dienststiftungen bezeichneten Form gestellt und durch einen staatlichen Rechnungsbeamten geprüft. Dem Groß-Ministerium des Innern wird ein Auszug vorgelegt.

Aus der Rechnung für das Jahr 1916 sei hier folgendes mitgeteilt:

Einnahmen.

Kassenvorrat am 31. Dezember 1915	M 334.41
Rückstände am 31. Dezember 1915	129.71
Zinsen aus Wertpapieren und Kapitalien	66054.—
Berufstegungsbeiträge	1175.—
Sammlung des „Lahr. Hinkenden Boten“	518.29
Von Generalfechtshäuberverbänden	150.—
Aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen	9965.56
Sonstige Einnahmen	1520.54
Vorschüsse u. Wiedererjäh v. Vorschüssen	700.—
Zurückfer., anderw. angelegte Kapitalien	173166.41
Aufgenommene Kapitalien	48525.—
Schenkungen und Vermächtnisse:	
Georg Küchel-Stiftung	122064.80
Vermächtnis Thomas	6000.—
" Postenberger	4897.65
" Knapp	5307.90
Amerika-Sammlung für deutsche Kriegswaisen	2500.—
Vom Badischen Unterstüttungsverein, Offizette Cleveland	2887.95
Von den Quartier-Sonntagspenden in New York	5480.—
Schenkung Sr. Erz. des Herrn Staatsministers Freiherrn v. Dutsch	100.—
Schenkung des Herrn Hauptmanns Hiller	100.—
Sonst. Einnahmen f. d. Vermögensstock	422.—
Summe aller Einnahmen M 451999.22	

Ausgaben.

Lasten und Verwaltungskosten	M 15627.77
Für eigentliche Anstaltszwecke	39404.56
Besondere Auflagen	914.15
Uneigentliche Ausgaben	700.—
Grundstucksausgaben (angelegte Darlehenskapitalien)	339005.71
In diesem Jahr bezahlte Baukosten des Thaeder-Hauses	6254.34
Heimbezahlte Schuldkapitalien	48525.—
Sonstige Grundstucksausgaben	879.43
Summe aller Ausgaben M 451310.96	
An zinstragenden Kapitalien sind angelegt:	
in Wertpap., Nennwert M 1180675.97	
Ankaufswert	M 1112940.94
in Hypotheken	530030.—
bei der Sparkasse Lahr	6565.45
bei Banken	31943.10
Summe M 1681479.49	

Darstellung des Vermögensstandes,

an welchem die Oberrealschule mit dem von ihr an den Fonds abgelieferten Betrage von 200 000 M beteiligt ist.

1. Gebäude, Brandversicherungsansch. M 265400.—	
2. Liegenschaften, Steuerwert	14788.—
3. Aktivkapitalien	1681479.49
4. Kassenvorrat	688.26
5. Fahrzeuge laut Inventar	35347.57
6. Lebensmittel- und andere Vorräte	4889.35
7. Rückständige Einnahmen	1451.33

Summe des Vermögens M 2004044.—

Am Schluß des Vorjahres „ 1836173.38

Vermehrung des Vermögens M 167870.62

Das Haus hatte im Pflege und Erziehung am 1. Januar 1916 63 Jünglinge; es gingen zu im Laufe des Jahres 16, es gingen ab im Laufe des Jahres 12, so daß sich am Jahresende noch 67 Waisenkinder im Hause befanden. Davon kommen auf Baden 22, Preußen 14, Hessen 13, Bayern 8, Sachsen-Koburg-Gotha 4, Württemberg 2, Sachsen 2, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1.

Wenn auch das Jahr 1916 mit einer erfreulichen Vermögensvermehrung von M 167870.62, wovon M 149338.30 aus Schenkungen und Vermächtnissen herrühren, abschließt, so ist doch zu berücksichtigen, daß wir vor der Einrichtung und Besetzung des Thaeder-Hauses stehen, dessen Betrieb möglichst aus den Kapitalzinsen bestritten werden muß.

Da nun das Bestreben dahin gerichtet ist, einer möglichst großen Zahl verlassener Waisenkinder — in erster Linie Kriegswaisen — ein Heim zu gewähren, so sind wir immer noch auf die Opferwilligkeit und Gebe-freudigkeit wohltätiger Menschen angewiesen.

Begeistert von dem zuverlässlichen Vertrauen darauf, daß „die Liebe niemals aufhört“, gehen wir trotz der Fortdauer des furchtbaren Völkerringens einer verheißungsvollen Zukunft entgegen. Neue Liebe wird geboren werden aus diejem idyllischsten aller Weltkriege, und auch dem Ersten deutschen Reichswaisenhaus werden neue Freunde und Förderer erscheinen, Menschenfreunde, wie jene, denen unser nationales Liebesnest seine Geburt zu danken hat.

Lahr, den 15. Januar 1917.

Verrechnung des I. deutschen Reichswaisenhauses:
Karl Albert Guth.

Amerika-Sammlung für deutsche Kriegswaisen.

In New York haben sich deutsche Männer zu einer Vereinigung zusammengefunden, die den Namen führt „Amerika-Sammlung für deutsche Kriegswaisen“ (American Collection for German War Orphans), mit dem Zweck, Geld zu sammeln für die Erhaltung und Erziehung von Waisen in Deutschland und, gegebenenfalls, Waisenhäuser in Deutschland zu errichten. Es ist ausdrücklich gesagt, daß die Sammlung sich nicht auf Deutsche und Deutsch-Amerikaner beschränkt, vielmehr werden alle, die Mitgefühl für die durch den Krieg zu Waisen gewordenen Kinder empfinden, herzlichst eracht, ihr Scherlein beizutragen.

Die „Deutsch-Amerikanische Generalsechschule in New York“, über die im Jahrgang 1917 an dieser Stelle berichtet worden ist, wurde von der neu gegründeten „Amerika-Sammlung für deutsche Kriegswaisen“ übernommen. Das neue Unternehmen hat seine Geschäftsstelle „Room 1117, 11 Broadway, New York“, Geschäftsführer ist Herr Leo Turk, die Leitung ruht in den Händen eines Aufsichtsrats, bestehend aus den Herren Dr. H. G. Meyer,



Präsident, Dr. T. B. Voelkel, Vizepräsident, Rev. F. Stoebener, Vizepräsident, Theodor Sutro, Vizepräsident, Otto Thomas, Schriftführer, Rev. G. Schoerk, Franz Bauer, Rudolf Cronau, Professor Dr. R. Tombo, Rev. A. H. Holthußen, Bernhard Regen. Der Finanzausschuß besteht aus den Herren Otto Thomé aus Lahr, R. Siller, Verleger der "Badischen Landeszeitung" in New York, F. Deissin, Teilhaber der Firma Hugo Reisinger, Wm. Knauth, Teilhaber von Knauth, Nachod & Kühne, Curt H. Reisinger, Sohn des verstorbenen Herrn Hugo Reisinger, der vom deutschen Kaiser mehrfach ausgezeichnet wurde, und Hermann Koch von Long Island.

Das "Erste deutsche Reichswaisenhaus" hat bisher erhalten:

Von der "Deutsch-Amerikan. Generalfechtkhule" . . . M 6539.40
Vom "Badischen Unterstützungsverein Ostseite Cleveland" im Dezember 1916 527 Dollar . . . 2887.95
Von der "Quarter-Sontagspende in New York" im Dezember 1916 1000 Dollar . . . 5480.—
Durch Herrn Bankdirektor Thommen in New York
im Januar 1917 75 000.—
" " " " " 25 000.—
M. 114 907.35

Mitte Mai 1917 betrug das ganze Vermögen der "Amerika-Sammlung für deutsches Kriegswaisen" M 115 062.85, davon sind M. 106 500.— in 5%iger deutscher Kriegsanleihe angelegt.

Die Entwicklung der politischen Verhältnisse

hat leider die Pflege der Beziehungen mit den Freunden in Amerika unmöglich gemacht. Hoffen wir jedoch, daß später der Verkehr wieder aufgenommen und das höchst verdienstliche Werk der Nächstenliebe vollendet werden kann.

Medizinalrat Dr. Karl Schmidt.

Am 24. August 1916 ist der hochverdiente, vieljährige stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats für das Erste deutsche Reichswaisenhaus, Herr Medizinalrat Dr. Karl Schmidt in Lahr, nach langer schwerer Krankheit verschieden. Von Anfang an war Medizinalrat Schmidt einer der eifrigsten und begeistertesten Freunde der Reichswaisenhausache.

Neben seiner wertvollen Mitarbeit an der Organisation und Verwaltung stellte er in selbstloser Weise seine hochgeschätzte ärztliche Kunst in den Dienst des Hauses. So hat er sich als Menschenfreund und als Arzt ein Denkmal gesetzt nicht nur in der Geschichte des Reichswaisenhauses, sondern auch in den Herzen sowohl derer, die mit ihm an dem großen Werk der Nächstenliebe arbeiten durften, wie auch aller derer, denen seine Wissenschaft neues Leben und Gesundheit wiedergegeben hat.

K. A. G.



Ehrentafel für verstorbene Vermächtnisgeber.



Ernst Friedrich Vogtenberger,
geb. 18. November 1831 in Bieiten,
gest. 3. Oktober 1916 in Lahr.



Wilhelm Knauth,
geb. 30. August 1835 in Alberhausen,
gest. 17. Januar 1916 in Henchen.



Heinrich Thomas,
geb. 10. April 1859 in Frankfurt a. M.,
gest. 24. Dezember 1915 in Freiburg i. Br.